

Seit Jahren leide ich an einer Dupuytren'schen Kontraktur beider Hände (links 5. Finger mit submax. Beugung, rechts 1./4./5. Finger mit mäßiger Beugekontraktur). Die Vorstellung in der hiesigen Handchirurgie: mehrstündige OP und mindestens 10 tägiger stationärer Aufenthalt. Aufklärung über alternative Behandlungsmöglichkeiten u./o. Risiken des Eingriffs: keine. Die Nadelfasziotomie wurde mit keinem Wort erwähnt.

Ich muss gestehen, dass ich als Arzt über alternative Möglichkeiten wie die Nadelfasziotomie erst durch das Internet erfahren habe. Ich hatte vorher niemals davon gehört. Ich habe dann Kontakt zu einem entsprechend qualifizierten Kollegen in Bielefeld aufgenommen. Bei dem extremen Befund wurde mir eine Besserung von 50% in Aussicht gestellt.

Ich ließ den Eingriff in Lokalanästhesie durchführen und kann heute, nach 5 Wochen, sagen, dass der Erfolg ca. 95% beträgt: der Finger weist nur noch eine minimale Beugung PIP-Gelenk auf, die prima Vista kaum noch zu bemerken ist. Die Korrektur der rechten Hand werde ich in zwei Wochen durchführen lassen.

Ich kann nur jedem Patienten mit Dupuytren'scher Kontraktur raten, die Möglichkeit der Durchführung einer PNF zumindest prüfen zu lassen: Er erspart sich so Schmerzen, erheblichen zeitlichen Aufwand, mehrtägige Krankenhausaufenthalte, nicht notwendige Risiken und der Kasse noch Kosten.

Ich bin dem Kollegen äußerst dankbar und habe die Fahrten von Dortmund nach Bielefeld nie bereut. Noch ein paar Bilder dazu:

